



Gemeindebrief

der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Brandflecht

Nr. 3

Juni / Juli 2026

Im Juni

So viele Farben!
Alles will blühen
und alles blüht.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
Ernst und Sorgen
hinter dir lassen kannst
und deine Schritte leicht werden
unter dem großen Himmel
im Sommerlicht.

TINA WILLMS



Juni 2026

07.06.2026	10:00 Uhr	Pastor i. R. Günter Plawer
14.06.2026	10:00 Uhr	Lektor Frank Weusmann
21.06.2026	10:00 Uhr	Predigerin i. E. Jutta Behmenburg
28.06.2026	10:00 Uhr	Pastorin Heidrun Oltmanns

Juli 2026

05.07.2026	10:00 Uhr	Pastor i. R. Günter Plawer
12.07.2026	10:00 Uhr	Pastorin Heidrun Oltmanns
19.07.2026	10:00 Uhr	Pastor i. R. Gert Veldmann
26.07.2026	10:00 Uhr	Pastorin Heidrun Oltmanns

HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr
mitgefangen; denkt an die **Misshandelten**,
 denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

**KiGoDi – 14.06.2026**

Juni 2026

07.06.2026	Kindertagesstättenarbeit im Synodalverband
14.06.2026	Kirchen helfen Kirchen
21.06.2026	Mitfinanzierung der Krankenhauspfarrstelle
28.06.2026	Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche URCSA

Juli 2026

05.07.2026	Partnerschaft des Synodalverbandes mit der GBKP
12.07.2026	Eigene Gemeinde
19.07.2026	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
26.07.2026	Schuldnerberatung des Ev.-ref. Diak. Werkes



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des
Gemeindebriefes August / September: 13.07.2026**

Terminvormerkungen:

Juni 2026

07.06.2026 Wolfram der Zweite (Wolfram Behmenburg) mit
Programm „Tohuwabohu“ / Lieder zur Zeit –
Schonungslos hoffnungsvoll – **17:00 Uhr**

***Gott geht mit – auch in den Urlaub
(„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ Ps. 31,9)***

Liebe Gemeinde,
der Sommer steht vor der Tür. Für viele beginnt jetzt die Urlaubszeit. Reise planen, Koffer packen, Vorfreude, endlich mal raus. Raus aus dem Alltag, raus aus den Terminen, raus aus dem „Müssen“. Die Füße auf weiten Raum stellen – wie es der Psalmbeter sagt.

Weiter Raum – das ist gut. Nach einem langen Jahr in Schule, Beruf, Familie, Ehrenamt, Haus und Hof... Weite Wiesen, weites Meer, weite Berge. Oder einfach der Garten hinterm Haus. Raum zum Durchatmen, Raum um mal nicht zu „funktionieren“.

Interessant: Im Psalm ist es Gott, der uns auf weiten Raum stellt. Wir planen den Urlaub. Aber die Weite, die wirklich befreit, schenkt er. Die Weite im Kopf. Die Weite im Herzen. Wenn der Druck abfällt. Wenn ich merke: Ich muss nicht alles schaffen. Ich bin gehalten, auch wenn ich mal nichts leiste.

Urlaub heißt auch: loslassen. Die Mails nicht checken, die Küche nicht geputzt, den Rasen mal Rasen sein lassen. Loslassen fällt schwer. Weil wir meinen, es geht nicht ohne uns. Aber Gott geht mit – auch in den Urlaub. Und er hält die Welt auch, wenn ich mal ein paar Tage nicht mitmische.

Jesus selbst hat das vorgelebt. Immer wieder zog er sich zurück. An einen einsamen Ort. An den See. Auf einen Berg. Er wusste: Wer anderen dienen will, braucht Zeiten der Weite. Zeiten mit Gott. Ohne Programm.

Vielleicht ist das die Einladung diesen Sommers an uns. Weiten Raum entdecken. Im Urlaub, ja. Aber auch zu Hause. Auf der Gartenbank, beim Spaziergang durch Brandlecht/Hestrup, im Freibad, auf der Fietse. Gott ist nicht nur in der Kirche. Er stellt unsere Füße auch am Strand auf weiten Raum. Oder auf der Terrasse.

Ich wünsche uns allen so einen Sommer. Mit viel Weite. Mit Gottes gutem Segen. Und mit der Erfahrung: Egal wo ich bin - ich bin nicht allein unterwegs. Gott geht mit. Auch in den Urlaub. Auch zurück nach Hause.

Frank Weusmann

Danke an Jutta Behmenburg

Beim Konzert am 26.04.2026, innerhalb der Reihe ‚Zwischen Tee und Tatort‘ war es an der Zeit, einmal Danke zu sagen – und dieser Dank gilt Jutta Behmenburg. 😊

Jutta ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass wir hier in Brandlecht ein so vielfältiges und hochwertiges Kulturangebot erleben dürfen. In unserer Kirche finden regelmäßig Konzerte, Lesungen, Bibel-erzählungen und vieles mehr statt. Sie lädt Künstler*innen ein, organisiert die Veranstaltungen und sorgt für die passende Werbung – mit dem Ergebnis, dass unsere Kirche fast immer bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Darüber hinaus stellt sie sicher, dass der Predigtplan verlässlich besetzt ist, sodass an Sonn- und Feiertagen immer ein Prediger oder eine Predigerin vor Ort ist. Auch die Koordination von Musik, Lektor*innen sowie den Diensthabenden aus Kirchenrat, Gemeindevertretung und Diakonie liegt in ihren Händen. 🌸

Als kleines Zeichen der Wertschätzung überreichte ihr Lars Lödden im Namen des Kirchenrates einen Blumenstrauß. 🌺

Liebe Jutta, wir sind dir von Herzen dankbar für deinen unermüdlichen Einsatz und deine wertvolle Arbeit in unserer Gemeinde. ❤️ ❤️ ❤️



Kreise	Termine: Juni / Juli	Thema	Uhrzeit
Seniorenkreis Dienstags	30.06.2026 28.07.2026		14:30 Uhr
Ökumenischer Frauentreff 55 plus Dienstags	16.06.2026	Besuch der Kath. Kirche in Engden, anschl. Kaffeetrinken	Treffpunkt: 14:30 Uhr in Engden oder bei gutem Wetter mit dem Fahrrad Treffpunkt: 14:00 Uhr Christopherusheim
Junger Frauenkreis mittwochs	10.06.2026 Juli - Ferien	Programm nach Absprache	20:00 Uhr
Treff für alle Kids (8 – 10 Jahre) Freitags	05.06.2026 Juli - Ferien		15:00 – 16:30 Uhr
Jugendlounge (11 – 14 Jahre) Freitags	05.06.2026 Juli - Ferien		19:00 – 20:30 Uhr



Tag	Uhrzeit	Gruppe
Montag	18:30 - 19:30 Uhr	Kirchenband „Hope Solo“
Dienstag	20:00 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitung (monatlich)
	20:00 Uhr	Gitarrenchor (vierzehntägig)
Mittwoch	09:30 - 11:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe /Informationen bei Claudia Rademaker
	15:00 - 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	17:30 – 19:00 Uhr	Meditation in der Kirche / Zeit der Stille
Donnerstag	20:00 Uhr	Posaunenchor

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenrates der Ev.-ref. Kirchengemeinde Brandlecht, Kirchweg 6, 48531 Nordhorn - Brandlecht (www.brandlecht.reformiert.de)

Konto-Nr. DE 27 2806 9956 0200 0857 00 / Grafschafter Volksbank Nordhorn

Kontakte:	Telefon:	E-Mail-Adresse:
Pastorin Heidrun Oltmanns	05921/7848212	heidrun.oltmanns@reformiert.de Sprechstunde im Gemeindehaus: Donnerstags von 10:15 – 12:15 Uhr
Günter Plawer Vorsitzender des Kirchenrates	0177/6759370	guenter.plawer@reformiert.de
Gemeindebüro Britta Sandschulten Öffnungszeiten:	05921/991526	kirchengemeinde-brandlecht@reformiert.de Mittwochs von 10:00 – 12:00 Uhr
Redaktion Gemeindebrief:		
Luise Koelmann	05921/14843	
Gerlinde Vogel	05921/991405	
Johanne Wolf	05921/13117	
Druck:		
Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 650 Exemplare		



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Diese Daten können wir Ihnen in unserer Online-Ausgabe aus datenschutztechnischen Gründen leider nicht zur Verfügung stellen.

Wir bitten um Ihr Verständnis

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Juni 2026

Juli 2026

Auf unserem Friedhof wurden beigesetzt:

Aus unserer Gemeinde verstarb:

Getraut wurden:

Getauft wurde:

Aus der Gemeinde

Danksagung der Konfirmanden

DANKE für den schönen Tag!

Wir haben uns sehr über die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Konfirmation am 29.03.2026 gefreut und sagen allen, die an uns gedacht haben, ein herzliches Dankeschön, auch im Namen unserer Eltern. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserer Pastorin Heidrun Oltmanns.



*Mathis Krabbe, Jayden Mijnders, Elea Geers, Theo Becksvoot,
Ben Gelhaar, Isa Lammers, Klaas Stüvel und Neele Averages*

Abschied von unserem Küster Jürgen Wiederholt

Nach vielen Jahren engagierten Dienstes haben wir uns von unserem Küster Jürgen Wiederholt verabschiedet, der inzwischen gemeinsam mit seiner Frau Femmy nach Nordhorn gezogen ist.

Vor gut zehn Jahren kamen die beiden nach Brandlecht, um hier eigentlich ihren Ruhestand zu genießen. Jürgen hatte seine Zeit in der Schule – unter anderem als Lehrer für Englisch und Musik – hinter sich gelassen und wollte es etwas ruhiger angehen lassen. Doch wie so oft in einer lebendigen Gemeinde blieb es nicht lange ruhig: Schon bald wurde er Küster der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde.

Mit großer Treue, Verlässlichkeit und viel Herz hat er diesen Dienst ausgefüllt. Gemeinsam mit seinem Küsterkollegen Gerhard Moddemann bereitete er Woche für Woche die Kirche für die Gottesdienste vor, schlug die Lieder an der Tafel an und läutete die Glocken zu Gottesdiensten, Trauungen und Beerdigungen.

Zu seinen Aufgaben gehörte vieles, was oft im Hintergrund geschieht und dennoch unverzichtbar ist: warmes Wasser für die Taufe bereitstellen, Brot und Saft für das Abendmahl vorbereiten, Gesangbücher und Liederhefte bereitlegen oder zusätzliche Bänke aus der Garage holen, wenn bei Beerdigungen die Plätze nicht ausreichten. Bei Trauerfeiern trug er stets würdevoll seinen schwarzen Anzug und verlieh dem Abschied einen angemessenen Rahmen.

Auch Femmy unterstützte die Gemeinde immer wieder tatkräftig, besonders bei der Vorbereitung des Abendmahls und zeitweise auch beim Blumenschmuck vor der Kirche. Gemeinsam waren beide für viele Menschen vertraute und verlässliche Ansprechpartner.

Wer einen fehlenden Schlüssel suchte oder kurzfristig Hilfe brauchte, wusste: Jürgen war erreichbar, hilfsbereit und kannte sich aus. Dabei begegnete er den Menschen stets freundlich, ruhig und mit seinem sanften Lächeln.

Besonders in Erinnerung bleibt auch die Zeit des Kirchenumbaus. Während die Gottesdienste in der katholischen Kirche gefeiert wurden, transportierte Jürgen oftmals mit einem kleinen Wagen die Gesangbücher hin und wieder zurück. Auch während der Coronazeit kam viel zusätzliche Arbeit auf ihn zu.

Mit großem Interesse arbeitete er sich zudem in die technische Seite der Gemeindegarbeit ein. Er schnitt Gottesdienstaufzeichnungen für den YouTube-Kanal der Gemeinde und bediente zuletzt die neue Audiotechnik in der umgebauten Kirche. Am Laptop bearbeitete er die Aufnahmen der Gottesdienste mit großer Sorgfalt.

Und wer als Gast die Kirche besuchte, erlebte schnell seine Begeisterung für „seine“ Kirche: Gerne erzählte er vom Umbau, von der Geschichte der Gemeinde und von vielen kleinen Besonderheiten des Hauses.

Auch beim ökumenischen Gemeindefest war Jürgen immer mit vollem Einsatz dabei.

Darüber hinaus kennen viele ihn als begeisterten Sänger mit seinem kräftigen Bass. Außerdem spielte er Orgel – auch wenn er nie Organist werden wollte.

Mit ihrem Umzug nach Nordhorn hat für Femmy und Jürgen inzwischen ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

Wir danken beiden herzlich für ihren treuen Dienst, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.



Erfolgreiche Einführung am neuen Defibrillator in Brandlecht

Vor kurzem konnte in Brandlecht ein neuer Defibrillator am reformierten Gemeindehaus installiert werden. Viele Menschen haben bereits wahrgenommen, dass das Gerät links neben dem Eingang angebracht ist und nun im Notfall schnell erreichbar zur Verfügung steht.

Ein Defibrillator – oft kurz „Defi“ genannt – kann bei einem plötzlichen Herzstillstand lebensrettend sein. Das Gerät analysiert selbstständig den Herzrhythmus und gibt klare Sprachanweisungen. Falls notwendig, kann es einen gezielten Stromstoß auslösen, um das Herz wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen. Moderne Defibrillatoren sind so konzipiert, dass auch medizinische Laien sie sicher anwenden können. Entscheidend ist dabei vor allem schnell zu handeln, denn jede Minute zählt.



Um Berührungsängste abzubauen und den Umgang mit dem Gerät kennenzulernen, fand am 07.05.2026 eine kurze Einführung durch den Anbieter des Defibrillators statt. Die Resonanz war erfreulich groß: Rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich das Gerät erklären zu lassen und Fragen zu stellen. Dabei wurde deutlich, dass viele Menschen froh sind, im Ernstfall zumindest grundlegende Kenntnisse zu haben und helfen zu können.

Die Veranstaltung hat zugleich gezeigt, wie wichtig das Thema Erste Hilfe weiterhin ist. Deshalb hat der Kirchenrat beschlossen, im Spätherbst einen ausführlicheren Erste-Hilfe-Kurs anzubieten. Dabei soll neben allgemeinen Maßnahmen insbesondere auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung praktisch eingeübt werden. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen zu vermitteln und Menschen zu ermutigen, im Ernstfall nicht wegzuschauen,

sondern zu helfen.

Besonders dankbar sind wir weiterhin für die Unterstützung aus der Gemeinde: Erst durch die Spenden beim gemeinsamen Gemeindefest der katholischen und der reformierten Kirchengemeinde konnte die Anschaffung des Defibrillators ermöglicht werden. Damit wurde ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit in Brandlecht geleistet.

Jugendkonzert am 04.09.2026

Die 15 reformierten Kirchengemeinden, die Synodale Jugendkonferenz, unsere Jugendreferent*innen und die Diakoniestiftung in der Grafschaft Bentheim sind sich einig: Junge Menschen sind uns wichtig!

Deshalb organisieren wir ein Konzert für euch im Gemeindehaus am Markt in Nordhorn und präsentieren mit Björn Amadeus einen Musiker, der begeistern wird. Zwei lokale Bands, auf die ihr euch ebenfalls freuen könnt, vervollständigen das Programm.

Dank einer großzügigen Spende der Diakoniestiftung des Synodalverbands ist der Eintritt kostenfrei. Für kleine Snacks ist gesorgt und Getränke könnt ihr an dem Abend für einen kleinen Beitrag genießen.

Also, wenn du zwischen 14 und 27 Jahre alt bist, solltest du auf jeden Fall dabei sein!

Ort: Gemeindehaus am Markt, Nordhorn

18:00 Uhr Einlass

18:30 Uhr Beginn

Organisiert von den Jugendreferent:innen im Synodalverband – für die Jugend im Synodalverband.

Henning Kraft, Beauftragter für Jugend im Synodalverband



Waldwochen der Brandlechter Kirchenmäuse

Die Kinder des *Kindergartens Brandlechter Kirchenmäuse* erlebten vom 20.04.2026 bis zum 30.04.2026 eine ganz besondere Zeit: *die Waldwochen*.

In diesen zwei Wochen verbrachten sie ihre Vormittage nicht wie gewohnt im Mäusehaus, sondern im angrenzenden Wald. Gleich zu Beginn baute jede Gruppe ihr eigenes Waldsofa aus Stöcken und Zweigen – ein Treffpunkt, der die Kinder durch die gesamte Zeit im Wald begleitete und zum gemeinsamen Mittelpunkt wurde. Auch ein Geburtstag wurde während der Waldwochen hier gefeiert.



Rund um das Thema Wald gab es zahlreiche spannende und kreative Angebote der Erzieherinnen und Erzieher. Die Kinder konnten beim Wald-Yoga zur Ruhe kommen, einen Barfuß- Fühlpfad gestalten, Insekten aus Naturmaterialien basteln, Walddiere allein anhand ihrer Geräusche erkennen. Auch wurden viele Bewegungsangebote im Wald angeboten, bei denen die Kinder sportlich aktiv

werden konnten. Besonders aufregend war es, heimische Walddiere zu erforschen. So wurde der Wald mit allen Sinnen erlebt.

Auch die Kinderkirche fand in dieser Zeit unter freiem Himmel statt. Heidrun Oltmanns erzählte den Kindern die Geschichte vom Samen und dem Baum (Das Gleichnis vom Senfkorn) und schuf damit einen besonderen Moment der Besinnung mitten in der Natur.

Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Frühstück im Wald. Einige Eltern hatten ein liebevoll vorbereitetes Buffet mit vielen Leckereien zusammengestellt, das den Kindern eine große Freude bereitete.



Zum Abschluss der Waldwochen erhielt jedes Kind eine persönliche Waldurkunde – als Erinnerung an eine erlebnisreiche und lehrreiche Zeit im Grünen.

Die Waldwochen waren für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung, die den Kindern die Natur auf spielerische und intensive Weise nähergebracht hat.

In der **Krippe** starten wir nun in eine spannende Zeit. Die Kinder, die ab August von der Krippe in den Kindergarten wechseln, besuchen hin und wieder das Kirchenmäusehaus, um alles schon einmal kennenzulernen. Wöchentlich laufen wir nun mit den Großen rüber, um uns alles anzuschauen. Welches Spielzeug gibt es im Kindergarten? Welche Kinder kennen wir schon und treffen wir dort wieder? Welche Mitarbeitende sind im Kindergarten? All diesen und noch vielen weiteren Fragen der Kinder gehen wir nun regelmäßig auf den Grund.



Die kleineren Krippenkinder, die noch nicht in den Kindergarten wechseln, genießen in der Besuchszeit der Großen die Ruhe in der Krippe.

Kinderseite

Geheimnisvolle Sommernächte

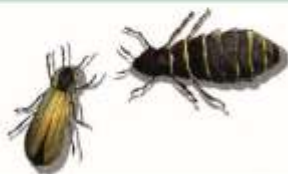


Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Waldrändern, Büschen und auch im Gras



beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.